



**Haltung zeigen – Antifeminismus solidarisch begegnen**  
**Netzwerktagung der Heinrich-Böll-Stiftung, 21-22.11.2019**

# **Journalistisch vermittelte Öffentlichkeiten**

**Panel: Antifeminismus in Presse / Medien**

**Dr. Dorothee Beck**  
**Kommunikations- und Politikberatung**  
**Forschung zu Antifeminismus sowie zu**  
**Politik, Medien und Geschlecht**

# Was sind journalistische Qualitätsstandards? Deutscher Pressekodex



- 1) Wahrhaftigkeit und Achtung der Menschenwürde
- 2) Sorgfalt
- 3) Richtigstellung
- 4) Grenzen der Recherche (unlautere Mittel)
- 5) Berufsgeheimnis (Zeugnisverweigerung, Informand\_innenschutz)
- 6) Trennung von Tätigkeiten (Glaubwürdigkeit)
- 7) Trennung von Werbung und Redaktion
- 8) Schutz der Persönlichkeit
- 9) Schutz der Ehre
- 10) Religion, Weltanschauung, Sitte
- 11) Sensationsberichterstattung, Jugendschutz
- 12) Diskriminierungen (v.a. Art. 3 GG, AGG)
- 13) Unschuldsvermutung
- 14) Medizin-Berichterstattung
- 15) Vergünstigungen (Bestechlichkeit)
- 16) Rügenveröffentlichung

[www.presserat.de/pressekodex.html](http://www.presserat.de/pressekodex.html)

# Wie werden Qualitätsstandards unterlaufen?



**Ziff. 2 Sorgfalt:** (*Verifikation, Recherche und Gegenrecherche*)

*Jung, attraktiv, muss gut kochen können* (SPON 04.09.2015)

- Ulrich Kutschera, Evolutionsbiologe, kommt ausführlich zu Wort
- Von Leitung und AStA Uni Kassel werden nur schriftliche Stellungnahmen zitiert, die Kutschera kommentieren darf
- Zu Kutscheras Gleichsetzung von Gender Studies mit Kreationismus gibt es erst eine Woche später eine Art Gegenrede (*Die gekränkten Kritiker*, SPON 12.09.2015)

# Wie werden Qualitätsstandards unterlaufen?



## Ziff. 1 Menschenwürde, Ziff. 9 Schutz der Ehre

*Gerhard Amendt: Sollen sich die Kinder doch wehren (FAZ, 31.12.2014)*

- Unterstellung, die Vertreter\_innen einer vielfaltsorientierten Pädagogik seien psychisch krank, selbst in der Kindheit missbraucht worden und/oder pädophil

## Ziff. 1 Wahrhaftigkeit, Ziff. 2 Sorgfalt

*Hans-Peter Klein: Heldenhafte Spermien und wachgeküsste Eizellen (FAZ, 21.05.2015)*

- Falscher Gebrauch von Fachbegriffen: *Gender Mainstreaming* als „Gleichberechtigung oder die Akzeptanz sexueller Vielfalt“, *Gender doing* (statt *Doing Gender*) für die freie Wählbarkeit von Geschlecht

**Medien sind auch verantwortlich dafür,  
dass Gastautor\_innen Qualitätsstandards einhalten**

# Wie werden Qualitätsstandards unterlaufen?



**Ziff. 1 Menschenwürde, Ziff. 12 Diskriminierungen**

*Kommentar: Das Pauli-Ypsilanti-Phänomen (SPON, 02.09.2008)*

- Der Autor insinuiert, die hessische SPD-Spitzenkandidatin Andrea Ypsilanti werde sich demnächst in der Öffentlichkeit ausziehen.

**Qualitätsstandards müssen auch in Kommentaren eingehalten werden.**

# Kommunikationsstrategien, um sich gegen Angriffe zu wehren



Strategien sind die gleichen wie in anderen gesellschaftlichen Bereichen

- Leser\_innenbriefe, möglichst koordiniert und nicht einzeln
- Gespräch mit dem\_der Autor\_in und/oder der Redaktion: Erläutern, warum der Angriff ungerechtfertigt ist, Fakten und Argumente liefern, Richtigstellung, weiteren Beitrag o.ä. vereinbaren; Hintergrundgespräche für ähnliche Situationen anbieten.
- Zu einer öffentlichen Gesprächsrunde zum strittigen Sachverhalt einladen.
- Dem Deutschen Presserat melden
- Gegendarstellung

# Arbeitsbedingungen in den Medien



## **Aus- und Weiterbildung**

- Es gibt zwar die bekannten Schulen, aber journalistische Ausbildung ist nach wie vor nicht kodifiziert, Journalist\_in kein geschützter Begriff
- Für Weiterbildung ist meist keine Zeit; an manchen Dingen, etwa nicht-diskriminierende Sprache oder Recherche besteht kein Interesse

## **Ressourcen, Infrastruktur**

- Viele Freie, die vor allem für aufwändige Recherchen eingesetzt werden, können nicht auf redaktionelle Ressourcen zurückgreifen
- Sparpolitik: Abos werden gekündigt, stattdessen Spiegel online

## **Arbeitsbedingungen, soziale Sicherheit:**

- Personalabbau
- Tarifflicht

# Medienlogiken



## Gewinnorientierung dominiert über verlegerische Ziele: Aufmerksamkeitsökonomie

**Tabelle 1:**

**Systemische Übereinstimmung zwischen massenmedialen Aufmerksamkeitsregeln und populistischer Logik**

Kriterien der Massenmedien	Elemente des Populismus
Personalisierung	Zentralität des charismatischen Leaders
Komplexitätsreduktion	Vereinfachung der Argumentation
Appell zum Außergewöhnlichen	Produktion von Skandal und Tabubruch
Emotionalisierung	Emotionalisierung
Dramatisierung	Narrativ des betrogenen Volkes
Konfliktstruktur	Manichäisches Denken
Unmittelbarkeit	Ablehnung von Mediation

Quelle: Gäbler, Bernd: AfD und Medien. Analyse und Handreichungen, Frankfurt/M. 2017, S. 18



# Was hilft, um die eigenen Inhalte stark zu machen?



## Grundsatzfragen:

- Was haben wir zu sagen?
- Wen wollen wir erreichen?
- Was ist dafür der richtige Kanal?
- Wie viel Zeit haben wir für Medienarbeit?

## Rahmenbedingungen:

- Arbeitsbedingungen in den Medien: Gut aufbereitete Infos und Statements
- Medienlogiken berücksichtigen: „Wie ticken die?“

## Strategien:

- Kontakte aufbauen und pflegen
- Relevanz/Alleinstellungsmerkmal der eigenen Arbeit so konkret wie möglich herausarbeiten
- Kompetenz: Ihr habt den Medien etwas zu bieten, bei euch bekommt man interessante Infos

# Bedeutung journalistischer Medien



## Bevölkerung insgesamt

Fernsehen:	71,5 %
Radio:	31,5 %
Zeitungen:	42,4 %
Internet:	41,6 %
Andere:	1,8 %
Keine Angabe:	1,4 %

(Quelle: Allensbacher Computer- und Technikanalyse  
(ACTA) 2016)

## Jugendliche

Nachrichten-Webseiten/Newsportale:	20 %
Massenger-Apps:	14 %
Youtube:	9 %
Fernsehen:	23 %
Radio:	15 %
Printmedien:	15%

Aber: Das meiste Vertrauen haben Jugendliche in die Nachrichtensendungen von ARD und ZDF sowie in klassische Printmedien (West: 83 %, Ost: 68 %)

(Quelle: Shell-Jugendstudie 2019)